

Durch die Heirat ward Georg Schepeler Teilhaber der Firma Gerhard Hebenstreit in Frankfurt. Es ist notwendig, daß wir zurückschauend uns etwas mit dieser Familie befassen.

Der Frankfurter Ahnherr der Hebenstreit wird am 20. Januar 1614 dahier, als Schneidermeister von Nabburg in Bayern kommend, Bürger. Er hat zwei Söhne, die beide teutsch und lateinische Schul- und Rechenmeister werden.



EINGANGSTOR DES HAUSES ZU DEN ZWEI BAREN IN DER TONGESGASSE

Diese letzte Erinnerung an die Hebenstreitsche Firma wurde 1896 niedergelegt, die bildhauerischen Teile des prachtvollen Tores befinden sich im Städt. Museum. *)

Des einen Schulmeisters Sohn, Gerhard, tritt uns erstmalig im Jahre 1705 als Handelsmann entgegen. Er ist der Gründer eines Hauses, das, wie wir gleich sehen werden, zu großer Bedeutung gelangte. Seine erste Ehefrau war die Tochter des Schöffen Johann Jakob Grambs in der Schmidtstube, seine zweite die Tochter des Handelsmannes Johann Martin Reuss in der Fahrgasse an der Brücke. Gerhard Hebenstreit scheint seine Firma, die gleich der seines Schwiegervaters Reuss den Spezereihandel betrieb, von der Schmidtstube, wo er neben den Grambs wohnte,

*) vgl. Fay: Bilder aus dem alten Frankfurt.